

Stutenkerle und Bockwürstchen die Renner

Starke Beteiligung beim Martinsumzug / Erinnerung an den heiligen Bischof von Tours

Obernkirchen. Es hat alles gepasst – das Wetter, die Organisation und die Beteiligung der Einwohner am Vorabend des Martinstages. Weit mehr als 200 Kinder umsäumten mit ihren Angehörigen den abgesperrten Teil des Kirchplatzes. Der mittlere Teil wurde freigehalten für den Auftritt des St. Martin und des Bettlers, dem er einen Teil seines Gewandes gab.

Martin Luther hatte zwar am 10. November Geburtstag, aber bei diesem Treffen ging es nicht um den großen Reformator, der 1483 in Eisleben das Licht der Welt erblickte. Pastor Wilhelm Meinberg wies bei der Begrüßung der wartenden Menge vielmehr darauf hin, dass man an diesem Abend des Bischofs von Tours gedenke, der aus Ungarn stammt und erst nach dem Soldatendienst in den Dienst der Kirche trat. Von ihm wurde überliefert, dass er seinen Mantel oder Umhang mit einem frierenden Bettler teilte. St. Martin gründete um 361 das erste abendländische Kloster, lebte auch trotz seiner Wahl zum Bischof abgeschieden in einer Mönchszelle. Der 11. November ist sein Ehrentag, an dem die legendäre Szene vielerorts nachgespielt wird. Der heilig gesprochene St. Martin war unter anderem der Schutzpatron der Franken.

Auch bei den Obernkirchener Kindern war eine gewisse Spannung und Vorfreude zu spüren, als Pastor Wilhelm Meinberg ankündigte, dass St. Martin hoch zu Pferde eintreffen werde. Seine Rolle hatte Julia Duvendack von den Klippschlossreitern übernommen. Sie kam im ritterlichen Gewand mit einem stolzen Schimmel daher. Und vor ihr kniete Keven Standing nieder, der die Rolle des in Lumpen gehüllten Bettlers übernommen hatte und danach einen Teil des roten Umhangs erhielt.

Die kurze Wartezeit war von der Flötengruppe Sieg-Franke mit dem bekannten Lied „St. Martin ritt durch Schnee und Wind“ ausgefüllt worden. Anschließend begab sich die Besucherschar, begleitet von Feuerwehr und Polizei, durch die Schluke, an der Stiftsmauer entlang zur katholischen Kirche.

Dort warteten heißer Kinderpunsch, Glühwein für die Erwachsenen und Bockwürstchen mit Brötchen auf die Abendwanderer. Ganz wichtig war natürlich auch für die Kleinen die Ausgabe der frischgebackenen Stutenkerle. Die 200 bei der Bäckerei Achter bestellten Exemplare reichten am Ende nicht aus.

Pastor Wilhelm Meinberg und Pfarrer Norbert Mauerhof lobten abschließend die gute Zusammenarbeit zwischen der katholischen Kolpingfamilie und dem evangelischen Kinderspielkreis bei der Vorbereitung und Organisation dieser ökumenischen Veranstaltung. sig